

Hände Kinder - Kreuzwegandacht

In vielen Pfarreien Südtirols organisiert die Minigruppe und die Jungschargruppe eine Kreuzwegandacht. Wir möchten dich bei dieser wertvollen Aufgabe unterstützen und haben folgende Andacht für dich vorbereitet.

Lisa se

ALTER	GRUPPENGRÖSSE	DAUER
8 - 14	**	1h

Ziel: Spielerisch lernen die Kinder den Kreuzweg Jesu kennen.

Lied: Jesus geht in die Stadt hinein



Du liest vor:

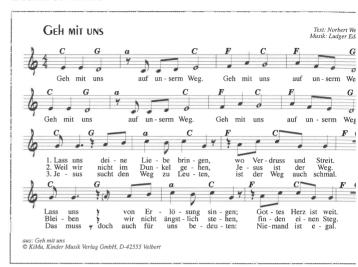
Wir haben gerade gesungen, dass Jesus alle Tage bei uns ist, dessen können wir uns sicher sein. Wir wollen heute gemeinsam einen Kreuzweg gehen, bei dem uns die Hände Jesu und die Hände der Menschen begegnen. Unsere eigenen Hände wollen uns dabei helfen, besser zu verstehen, was da damals vor über 2000 Jahren geschehen ist.

Probieren wir zuerst einmal aus, was wir mit unseren Händen machen können: schütteln, winken, Faust machen, sie öffnen, auf jemand zeigen, falten, etwas auffangen... (mit Kindern ausprobieren...)

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen diesen Kreuzweg: Im Namen...

1. STATION: Jesus vor Pilatus

Liedruf: Geh mit uns



Ein Kind liest vor:

Pilatus rief alle zusammen und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Mann hergebracht und wollt, dass ich ihn verurteile. Ich habe mit ihm gesprochen und kann nicht sagen, dass er schuldig ist. Auch Herodes sieht das so. Ihr seht also, dass er nichts getan hat, wofür er sterben muss. Ich werde ihn auspeitschen und dann freigeben. Alle schrien: "Ans Kreuz mit ihm!" Pilatus fragte die Leute dreimal, aber sie schrien nur lauter und voll Hass: "Ans Kreuz mit ihm!" Pilatus gab also einen anderen Mann frei und tat mit Jesus, was die Leute forderten.





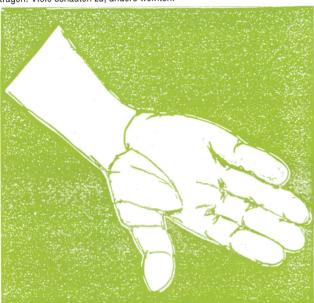
Übung: Ich habe ein Bild mitgebracht, ihr seht eine Faust. Die Leute, die Jesus töten wollten, waren voll Hass. Wenn wir wütend sind, ist unsere Hand auch zu einer Faust geballt. Wir versuchen unser Hände fest zu einer Faust zusammenzuballen.

Gebet: Jesus, vielleicht waren viele deiner Freunde unter den wütenden und zornigen Leuten. Aber sie trauten sich nichts zu sagen, oder vielleicht wurden sie überschrien. Hilf uns, anderen mit offenen Händen und nicht mit Fäusten zu begegnen. Amen.

2. Station: Simon von Zyrene

Liedruf: Geh mit uns

Ein Kind liest vor: Als sie Jesus abführten, packten sie einen Mann aus Zyrene mit dem Namen Simon, der gerade vom Feld kam. Er sollte das Kreuz tragen. Viele schauten zu, andere weinten.





Übung: Eine Hand ist offen, eine trägt die andere. Versuchen wir unsere Fäuste zu öffnen; und uns gegenseitig die Hände zu reichen. Einige Kinder dürfen jetzt ganz hinten das Kreuz holen und nach vorne zum Altar tragen. Ganz vorsichtig und langsam.

Gebet: Jesus, Simon hilft dir das Kreuz tragen. Manchmal sehen wir andere Menschen leiden, wissen aber nicht, wie helfen. Vielleicht müssen wir öfters anderen die Hand geben. Amen.

3. Station: Die Kreuzigung

Liedruf: Geh mit uns

Ein Kind liest vor: Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher gekreuzigt. Sie mussten das schwere Kreuz bis zu einer Stelle tragen, die Golgota genannt wurde. Dort kreuzigten sie Jesus und die Verbrecher.



Übung: Wir sehen ein Bild mit Händen, die schlagen und verletzen. Wir versuchen unsere Hände fest zusammen zu klatschen. Wie hat es sich angefühlt?

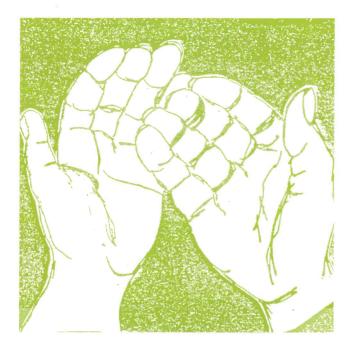
Gebet: Jesus, die Soldaten taten, was sie tun mussten. Deine Freunde waren weg, sie hatten Angst. Manchmal tu ich jemandem weh, ohne zu denken. Hilf mir zu denken, bevor ich etwas sage. Hilf uns, damit wir anderen helfen können. Amen.

4. Station: Der Tod Jesu

Liedruf: Geh mit uns

Ein Kind liest vor: Als Jesus im Sterben war wurde es finster. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel wurde zerrissen und Jesus rief laut: "Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist." Dann starb Jesus. Ein Hauptmann, der das gesehen hat, begann plötzlich zu verstehen und glaubte an Jesus. Auch andere, die das sahen, zweifelten plötzlich, ob es gut war, Jesus zu kreuzigen. Einige Frauen und Freunde standen in einiger Entfernung und sahen alles mit an.





Übung: Das Bild zeigt offene Hände, wie eine Schale. Wenn Jesus sagt, in deine Hände lege ich meinen Geist, dann weiß er schon, dass er im Tod ganz nah zu Gott geht. Auch wir haben manchmal Sorgen, Gedanken, die uns beschäftigen. Wer möchte, kann in die eigene "Schale" alles hineinreden und so vor Gott legen.

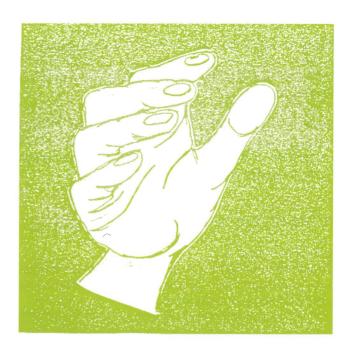
Gebet: Jesus, du bist gestorben, du hast ganz fest auf den Willen und die Liebe deines Vaters vertraut. Wir wollen jetzt kurz still sein und an Jesus denken. Amen.

5. Station: Jesus und Thomas

Liedruf: Geh mit uns

Ein Kind liest vor: Nach drei Tagen ist Jesus auferstanden. Er lebt. Er zeigte sich seinen Freunden, damit sie an ihm glauben. Aber da Thomas nicht da war, als Jesus und die Jünger sich sahen, erzählten sie ihm später: "Wir haben den Herrn gesehen!" Aber Thomas sagte: "Ich werde nicht glauben, bis ich die Spuren von an Nägeln an seinen Händen gesehen und angegriffen habe." Später waren die Jünger wieder im Häus versammelt, auch Thomas war dabei. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in die Mitte und sagte: "Ich bringe euch Frieden. Thomas, lege deine Finger hierher und sie meine Hände an. Hör auf zu zweifeln und glaube, dass ich es bin." Da antwortete Thomas: "Mein Herr und mein Gott." Jesus sagte zu ihm: "Bist du jetzt überzeugt, weil du mich gesehen hast? Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben."

Übung: Diese Hände wollen etwas angreifen, etwas abtasten. Auch uns würde es manchmal leichter fallen zu glauben, wenn wir Gott angreifen und sehen würden. Denken wir daran, was wir alles angreifen und berühren dürfen und wie wertvoll das eigentlich ist.



Gebet: Jesus, Thomas konnte nicht an dich glauben, auch wir versehen manchmal nichts von dir. Erst wenn wir aneinander achten und gut miteinander umgehen, können wir dich begreifen und selbst erleben.

Lied: Hände, die schenken erzählen von Gott (Neues Gotteslob, 903)

Du liest vor: Wir sind den Kreuzweg miteinander gegangen, unsere Hände haben uns dabei begleitet. Für alles, was Jesus durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung uns geschenkt hat, wollen wir danken und ihn loben. So beten wir gemeinsam, indem wir uns die Hände reichen, das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

Vater unser

Segen:

Gott sei bei uns und segne uns, schenke uns Licht, damit wir deinen Weg sehen und Frieden in die Welt bringen. Segne uns Gott.

Kreuzzeichen

Quelle: "Kreuzweg mit Kindern feiern, Diözesanleitung der Katholischen Jungschar St. Pölten, 2009, S. 44-50.", überarbeitet.

